

Wichtigster Auftrag an die Schulparteiorganisationen ist dabei, eine wirksame und lebendige politisch-ideologische Arbeit in den Pädagogenkollektiven zu entwickeln. Dazu gehört, ständig die Politik der Partei und die sich daraus ableitenden Schlußfolgerungen zu erläutern. Dazu gehört weiter, den Meinungsaustausch über die vielfältigen politischen Ereignisse in unserer Zeit zu führen und klare Standpunkte dazu heraus-

gen Prinzip aller Pädagogen zu machen, sich im Spezialfach weiterzubilden und das marxistisch-leninistische Wissen zu erhöhen. Wenn die Lehrer und Erzieher die Politik der Partei kennen und verstehen, dann zahlt sich das immer in guten Ergebnissen in der Bildungs- und Erziehungsarbeit aus.

Die Kreisleitung Neubrandenburg der SED und ihr Sekretariat schenken der ständigen und qualifizierten Anleitung der Parteisekretäre und der Parteileitungen an den Schulen großes Augenmerk. Hier sollen drei dabei bewährte Methoden genannt werden.

Selbstverständlich ist, daß die Parteisekretäre der Schulen an den monatlichen Anleitungen aller Parteisekretäre teilnehmen. Das Sekretariat der Kreisleitung Neubrandenburg erachtet es aber auch als notwendig, mit diesen Parteisekretären von Zeit zu Zeit spezielle Aufgaben und Probleme der Parteiarbeit im Bereich der Volksbildung zu diskutieren.

Unmittelbar nach der 12. Tagung des ZK der SED fand zum Beispiel eine solche Beratung mit den SPO-Sekretären statt. In seminaristischer Form wurden die Dokumente dieser Tagung durchgearbeitet und erste Schlußfolgerungen für die politisch-ideologische Arbeit an den Schulen gezogen. Am Ende dieser Beratung gab es eine einheitliche Auffassung darüber, daß die vom Generalsekretär des ZK der SED, Genossen Erich Honecker, auf der 12. Tagung des ZK der >SED formulierte Losung: „Das Beste zum X. Parteitag! Alles zum Wohl des Volkes!“, auch für das Wirken der Kommunisten an den Schulen und aller Pädagogen Überlegungen darüber verlangt, wie in der kommunistischen Erziehung der Kinder und Jugendlichen noch bessere Ergebnisse erreicht werden können.

Eine zweite bewährte Methode sind die Arbeitsbesuche, die Mitglieder des Sekretariats der

Fakten *zm* Entwicklung im Bereich Volksbildung

**Seit dem VIII. Parteitag der SED wurden
im Kreis Neubrandenburg übergeben:**

- In jedem Jahr eine neue Schule
- 390 Unterrichtsräume
- 11 Turnhallen
- 3235 Kindergartenplätze
- 2704 Hortplätze

**Für 1000 Kinder stehen 1980
864 Kindergartenplätze zur Verfügung;**

**Im Bereich der Volksbildung nahmen seit
1970 eine Tätigkeit auf:**

- 402 Lehrer
- 94 Horterzieher
- 142 Kindergärtnerinnen

**89,4 Prozent aller Schulklassen haben feste Pa-
tenschaftsbeziehungen zu einem Arbeitskollektiv
aus der Industrie bzw. Landwirtschaft.**

zubilden sowie beweiskräftige Argumentationen zu vermitteln.

Und schließlich gehört dazu, es zu einem ständi-

Leserbriefe

zu lassen. Das ist nicht einfach. Ein hoher Einsatz der Genossen wird nicht nur gefordert, er ist einfach notwendig, um die Größe und Vielfalt der Aufgaben zu meistern. Die Parteigruppe wird deshalb in Auswertung der 12. ZK-Tagung der Qualifizierung der Genossen und der Kandidatengewinnung ebenfalls noch größere Aufmerksamkeit widmen, weil das wichtige Faktoren zur Erhöhung der Kampfkraft und der Massenwirksamkeit sind.

Willi Hank
Parteigruppenorganisator
im VEB Reparaturwerk
Neubrandenburg

Parteigruppe festigt das Kollektiv

Bei der Durchführung der Beschlüsse des IX. Parteitages sowie der 11. und 12. Tagung des Zentralkomitees und in Vorbereitung des X. Parteitages der SED hat sich die Parteigruppe Handwerker im VEB Pappenfabrik auf drei Schwerpunkte orientiert. Das sind: eigenverantwortlich den Stand der Erfüllung der Beschlüsse zu beraten und entsprechende Entscheidungen zu treffen, das einheitliche und geschlossene Handeln aller Mitglieder zu sichern und die politisch-ideolo-

gischen Voraussetzungen für eine wirkungsvolle politische Massenarbeit zu schaffen.

So gelang es in Auswertung der 11. und 12. Tagung des ZK, das Verständnis der Genossen für die Strategie und Taktik der Partei zu vertiefen und sie auf die neuen Aufgaben einzustellen. Dabei haben sich in der Parteigruppe Handwerker Kampfberatungen in kürzeren Zeitabständen bewährt. Im täglichen politischen Dialog der Genossen mit den Werktätigen werden die